

# Hart, aber melodisch

„Kraftakt“ aus Ebstorf und Lüneburg will die Heide zum Beben bringen

VON NELE J. GSUCK

Ebstorf – Fast zwei Jahre Bandgeschichte, ein Album mit neun Songs, eine zweite EP in Planung und ein Kinofilm, bei dem ihre Musik als Soundtrack laufen wird: Die Band „Kraftakt“ aus Ebstorf und Lüneburg hat einiges zu bieten. Heute werden sie beim „Heidebeben“ auf dem Schützenplatz in Ebstorf auf der Bühne stehen. Wie sich die sechs Jungs gefunden haben und welche Rolle Kleinanzeigen dabei spielten, wie sie an ihren Liedern arbeiten und warum die Besucher den Auftritt von „Kraftakt“ unbedingt besuchen sollten – ein Interview.

„Kraftakt“, das sind vier Ebstorfer und zwei Lüneburger: Christian (Drums), Sven (Gitarre), Daniel (Bass), Frank (Gitarre), Dominik (Gesang) und Barry (Shoutings/Gesang).

## Wie ist eure Band zustande gekommen?

CHRISTIAN: Angefangen hat alles mit mir und meinem Bassmenschen Tim, der jetzt leider gerade Anfang des Jahres ausgestiegen ist. Wir hatten damals schon 'ne Band und dann dachten wir uns „Mensch, zu zweit ist es ein bisschen langweilig“ und haben Sven, meinen Bruder, mit dazu geholt, der sowieso schon Gitarre spielte; das passte ganz gut. Dann kam Daniel dazu, dann Dominik, beide durch Freunde. Und kurz danach, Dezember 2017, kam Barry zu uns. Tim ist dann aber gegangen. Zu Frank hatte ich vorher schon Kontakt – über Kleinanzeigen (lacht).

DANIEL: Er hat sich aber nicht

selbst angeboten.

CHRISTIAN: Ne, aber wir waren damals so verblieben, falls ich mal jemanden weiß, der einen Gitarristen sucht ... – schwuppdwupp waren wir selber in der Lage und er war dann sofort dabei. Seit Mai 2019 gibt es uns in dieser Konstellation. Und wir fühlen uns besser denn je.

## Wie seid ihr auf euren Namen gekommen?

DANIEL: Das hat gedauert (alle lachen).

SVEN: Als die CD so langsam auf den Markt sollte und die ersten Auftritte anstanden, musste man sich ja mal Gedanken machen. Es wurde wild gewhatsapped.

DANIEL: Wir hatten erst einen englischen Namen, dann haben wir uns aber für Deutsch entschieden.

DOMINIK: Es hat sich bestimmt eine Woche hingezogen, wo wir uns gegenseitig einfach Wörter zugeworfen haben und ja, zu guter Letzt kam dann „Kraftakt“ bei raus – es war auch wirklich eine anstrengende Aufgabe und hat dann auch gepasst.

## Wie würdet ihr eure Musik beschreiben?

CHRISTIAN: Wir haben es „New Rock“ getauft.

DOMINIK: Es ist einfach, schwer einzuordnen, wir haben viele Elemente, die jeder mit rein bringt. 80er-Jahre durch die Synthesizer, teilweise rockig, Barry ist im Bereich Shouting unterwegs.

CHRISTIAN: Barry ist der „Schreihals“ und Dominik kann richtig gut schnulzig – positiv gemeint – singen. Die beiden Stimmen passen einfach richtig, richtig toll aufeinander.

DANIEL: Auch vom Instrumentalen ist aus jeder Branche etwas dabei. Ruhiger, cleaner, dann gibt es auch Hardrock-Passagen.

SVEN: Grenzen gibt es bei uns nicht – es entsteht immer aus der Laune, aus dem Gefühl heraus. Letztendlich, wenn es dann fertig produziert ist, passt es immer wieder zusammen. Es kommt immer wieder auf einen Nenner.

## Wie lange dauert es, bis ein Song fertig ist?

ALLE: Halbes Jahr?

DANIEL: Wir machen das so, das wir uns einmal im Jahr für eine Woche zurückziehen – jetzt zuletzt war es an der Ostsee, davor in Dänemark. Instrumente mitnehmen, und einen Ort haben, wo wir von der Zivilisation abgeschnitten sind – uns 'ne Wo-

che da einsperren, um einfach einmal kreativ zu werden.

## Habt ihr Rituale vor euren Auftritten?

FRANK: Panisch im Kreis laufen (alle lachen).

CHRISTIAN: Unsere Tradition ist schon fast geworden, dass ich vor jedem Auftritt sage: „Diesmal nehmen wir uns wenigstens mal Zeit zum Zusammensetzen“ – hat noch nie geklappt.

DANIEL: Das ist das Ritual – das wir kein Ritual haben (alle lachen).

CHRISTIAN: Wir wünschen uns eins, bislang sind wir aber noch zu wild durcheinander. SVEN: Beim Heidebeben haben wir ein bisschen mehr Zeit, da sind wir ja die ersten. Für uns ist das Heidebeben eine Heimatveranstaltung, wir

als vier Ebstorfer. Das ist natürlich cool, dass man da auch eingeladen wird.

## Was erwartet die Zuhörer auf dem Heidebeben?

CHRISTIAN: Wir spielen alle Songs von der ersten EP und alle bis auf einen von der zweiten EP.

## Wieso einen nicht?

CHRISTIAN: Weil der unter Geheimhaltung steht – er ist für ein Filmprojekt der Titelsong und der Film erscheinen erst im Frühling 2020. Dann dürfen wir ihn erst spielen (alle lachen). Und da wird dann auch unsere zweite EP rauskommen – und eventuell so 'ne andere Menge mehr. Wir haben uns viel vorgenommen – ob wir es schaffen, sehen wir Ende Februar, Anfang März.

## Warum sollen die Besucher zu euch kommen?

FRANK: Wir sind die einzige Band, die nicht covert!

DOMINIK: Das ist tatsächlich ein Argument. Wenn sie interessiert sind an was Neuem, würden wir uns auch freuen, wenn alle rechtzeitig erscheinen – es ist knapp gesteckt mit der Einlasszeit und unserem Beginn. Die 15 Euro sollen gut investiert sein, die sollen das ganze Programm mitnehmen! Es lohnt sich.

SVEN: Am Ende können sie auch gerne eine CD mitnehmen – auf Spendenbasis. Jeder kann selbst entscheiden, wie viel es ihm wert ist.

CHRISTIAN: Wir freuen uns immer über alte Gesichter und neue Leute, die dann auch vor die Bühne kommen und mitmachen und Spaß haben. Das ist immer das Schönste.



Die sechsköpfige Band „Kraftakt“ spielt heute Abend bei der Open Air-Veranstaltung „Heidebeben“.

FOTO: KRAFTAKT